

Leg dich nur voll Vertrauen der Urmacht in die Hände, laß
Ihren Willen weise malten. Der Gott, der da zu töten
kann, der tötet nicht: er trägt nur hinüber. Dich aber wollte
er weihen, dich vertiefen, daß alles abfällt, was nicht
vor seinem einfachen großen Radel erst bestehen kann. Der
Tod ist nur die höchste Verwandlung seiner Liebestraft.

F. J. Friedrich.

Ich sage, weil der Tod allein mich macht frei.

Daß er das beste Ding aus allen Dingen sei.

Angelus Silesius.

O Tag der Toten — laue Gnade nieder
den Lebenden! Daß sie durch Tränen sehn:
ein großer Morgen eint und alle wieder —
und jeder Schritt ist ein Entgegengehen!

Marie Sauer.

Neuenbürg, 20. Nov. Wohl mancher deutsche Gemüt, das
eines oder mehrere teure Angehörige durch den Weltkrieg
verlor, ist gerade in diesen Tagen, die dem Gedenden unserer
toten Soldaten gelten, schmerzhaft bewegt in dem Gedanken, wo
mag er ruhen, haben die übermütigen Gegner die Stube der
Ehrenfriedhöfe in Feindesland respektiert, wird sein Geld nicht
eine Beute hungrierer Tiere geworden sein, ruhen seine Gebeine
in der Erde kühlem Schoß, oder blühen sie in der Sonne
oder dient gar sein Totenschädel zur Bereicherung der Russen
oder Sammlungen unserer Feinde? Gleichsam als Trost
möchten wir den Trauernden in Rätze berichten, wie unser
Landmann und Dichterheros Schiller nach einem arbeits-
schweren Leben bestattet wurde. Nicht einmal sein treuer
Freund Goethe konnte ihn auf dem letzten Gange begleiten:
er war durch schwere Krankheit ans Bett gefesselt; auch der
berühmte Hof in Weimar kümmerte sich nicht um den toten
Dichter. Nur wenige Verehrer und Freunde Schillers waren
es, die in der Ritterschloßkapelle des 11. auf den 12. Mai
1805, auch einer Zeit Deutschlands tiefer Not und Schmach,
den sehr billigen Sarg (bei der großen Geldknappheit in der
Schiller'schen Familie mußte größte Einschränkung auch hierin
beachtet werden) nach dem Kassengewölbe auf dem Weimarer
St. Jakobskirchhof, wo nur Jene untergebracht wurden, deren
geringe Mittel die Erwerbung einer eigenen Ruhestätte ver-
drängten. Sang- und Klanglos, ohne priesterliches Gebet wurde
der schamlose Sarg von dem Totengräber durch die Falltür in
die unbefindliche Gruft hinabgelassen, wo schon eine Menge
vermoderter Särge Platz gefunden hatten. 21 Jahre weilt
hier Schillers Gebeine und wenn nicht einer seiner Verehrer,
welche ihn seinerzeit zur vorläufigen Ruhe bestatteten, gewesen
wäre, der nachmalige Weimarer Bürgermeister Schwabe, dann
wären die Gebeine unseres großen Landmanns bei der von
Zeit zu Zeit erfolgenden „Aufräumung“ pietätslos mit anderen
befestigt worden. Das in kurzen die Geschichte der Bestattung
eines Dichterheros, die uns die Vergänglichkeit alles Irdischen
lehrt, aber auch zeigen soll die Unvergänglichkeit der Seele,
die in einem besseren Jenseits ihre Verklärung findet und die
auch ihren Ausdruck findet in dem Verse, welches u. a. die
Wiesener Männerchorer morgen wie folgt zum Vortrag bringen:

Euch Tapfern, die Welt und Osten,
in Süd und Nord durch Todesnacht,
geblieben sind auf ihrem Posten,
sei Ruhm und Ehre dargebracht.
Ne soll aus Herz und Sinn entschwinden
Der stillen Toten klares Bild;
ein Liebeswort sei unser Leben,
ein Dank, der Eurer Treue gilt.
Ihr habt in gutem Kampf gerungen
mit vieler Feinde Uebermacht,
bis Wunden Euch und Tod bezwungen
hinab in frühe Grabesnacht.
Ob ihr nun ruht in fremder Erde,
Ob in der Heimat kühlem Grund
Wir hatten bis in neues Werden
Euch ruft zu sel'ger Morgenstund!

Widdob, 20. Nov. Wir möchten nicht verschließen, nochmals
auf das morgen, Sonntag, den 21. ds., nachmittags 3 Uhr,
in der Stadtkirche stattfindende Totensonntagskonzert auf-
merksam zu machen. Einzelne Angehörige der Stuttgarter
Madrigalvereinigung sind ja auch im Engtal keine Fremden.
Wir konnten schon in manchen Konzerten in der Kirche wie
im Kurpark und an ihrer Kunst erfreuen. Doch haben wir
bisher noch kein Konzert der ganzen Madrigalvereinigung
gehört. Ein feinsinnig gewähltes Programm, die trefflich
gesungenen Stimmen der 6 Damen, Meßner's Orgelspiel,
das alles zusammen verspricht Freunden erster Ruff eine
Stunde edler Weibe und reinen Genusses. Möge dem Konzert,
dessen Reinertrag den Kriegswaisen zu Gute kommen soll,
auch der äußere Erfolg nicht fehlen.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 19. Nov. Der Steuerauschuß des Land-
tags nahm in der Katasterfrage einen Kompromißantrag des
Zentrums mit 200 Prozent Grund- und 300 Prozent Wald-
kataster-Erhöhung an.

Stuttgart, 19. Nov. Der frühere Arbeitsminister Leipart
soll, wie der „Sozialdemokrat“ mitteilt, wieder in seine frühere
Stellung im Vorstand des Deutschen Holzarbeiterverbandes
zurücktreten.

Salzhingen, 19. Nov. Bei dem Verkauf von etwa 30
Ferkeln in Dreißhöfen wurden hohe Preise (durchschnittlich 10
bis 12 000 Mark) bezahlt.

Nas dem Oberallgäu, 19. Nov. In Sachen der geplanten
Gründung des großen Augenklinikums „Deutsch-Danub“
für das südlichste ein Dörfchen bei Oberndorf (Oberbergstraße bei
Kohrennos-Tiefenbach) in Aussicht genommen war, verlangt
nunmehr von maßgebender Seite, daß man von der Wohl
dieses Platzes neuerdings abgesehen sei. Der Grund hierfür
sei die starke Reizung des Gebietes über den Fienstod zu
Neubau, die durch einen Meteorologen festgestellt worden ist.
(Somit namentlich den Allgäuern gedient ist. Schriftl.)

Dresden, 20. Nov. Zur Abfindung des sächsischen
Königshauses ist seit einiger Zeit ein großzügiger Verteilungs-
vorschlag ausgearbeitet worden, der unter Außerachtlassung
aller kleinen Einzelfragen eine Pauschalregelung vorsieht.

Halle, 20. Nov. Der Arbeiter Friedrich Lober, der
nach dem Rapp-Putsch am 19. März verurteilt wurde, hatte, den
Generaldirektor Holz der Ammendorfer Papierfabrik A. G.
in Halle zu töten, ist vom Schwurgericht wegen verurteilter
vorsätzlicher Tötung zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt
worden.

Kassel, 20. Nov. Die A. G. Hessischer Bankverein ist
durch zwei jugendliche Bürogehilfen um 280 000 Mark be-
trogen worden. Das Geld ist den Beträgern auf Grund
gefälschter Anweisungen der Fürstlich Walgenstein'schen Gene-
ral-Kassenverwaltung an der Kasse des Hessischen Bankvereins
ausbezahlt worden. Auf die Wiedererlangung des Geldes
und die Festnahme der erst 17 Jahre alten Verbrecher ist
eine Belohnung von 20 000 Mark ausgesetzt worden.

Köln, 19. Nov. Infolge Kohlenmangels müssen sämtliche
Betriebe in Nachen, die an das städtische Elektrizitätswerk an-
geschlossen sind, Samstag und Sonntag außer Betrieb bleiben.
Auch die Straßenbahn wird an diesen Tagen den Betrieb
einstellen. — Auf dem Nachener Hauptbahnhof in Nachen wurde
gestern eine Frau festgenommen, die 750 000 Mark in deutschen
Banknoten über die Grenze verschleppen wollte. — Die Eltern
derjenigen Fortbildungsschüler in Solingen und Remscheid, die
auf Veranlassung der kommunistischen Jugend sich in den
letzten Tagen an einem Schulkrieg beteiligten und Schulkomitees
bildeten, wurden von den Direktoren der Schulen aufgefordert,
ihre Söhne sofort in den Unterricht zu schicken, andernfalls
Strafantrag gestellt werden müsse.

Berlin, 19. Nov. Bei der Beratung über den Etat des
Reichswehrministeriums im Hauptausschuß des Reichstages be-
tonte Reichswehrminister Dr. Gessler, daß die Militärpolitik
der Regierung grundsätzlich auf dem Boden des Friedensver-
trags stehe. Auch der Grenzschutz sei eine große Aufgabe der
Reichswehr. Die Grenzgebiete, vor allem jene, die zu Gunsten
Deutschlands abgestimmt hätten, oder deren Abstinenz noch
bevorzuziehen, hätten ein Kartell auf vollen Schutz durch das
Reich. Hierzu behärte es eines Decrets. Die Polizei allein
könne nicht genügen.

Berlin, 20. Nov. Die linke U. S. P. D. und A. P. D.
haben laut „Mater Jahn“ im Reichstag einen Antrag gestellt,
in dem sie die Einsetzung eines parlamentarischen Un-
tersuchungsausschusses zur Prüfung der Frage, in welchem
Umfang die Vermögensüberschreitungen deutscher Staatsangehöriger
durch ein Berliner Bankhaus durch die Kaufkraft der
früheren Regierungen und ihrer Reichsanzler Hermann Müll-
ler, Gustav Bauer und Philipp Scheidemann vorbereitet wor-
den ist.

Berlin, 19. Nov. Die deutsche Regierung hat an die
Alliierten eine Note gerichtet, betreffend die Monchauer Bahn,
in der die deutsche Regierung ihren Standpunkt aufrecht erhält,
wonach die Grenzkommission ihre Befugnisse überschritt, sich
mit mehreren Bestimmungen des Versailler Vertrags in
Widerspruch gesetzt und weder den wirtschaftlichen Interessen,
noch den Wünschen der Bevölkerung Rechnung getragen habe.

Berlin, 20. Nov. In dem Prozeß gegen den Direktor des
Eisenbahnen, Wirths, hat das Landgericht gestern das
Urteil gefällt. Der Angeklagte wurde zu neun Monaten Ge-
fängnis unter Anrechnung von zwei Wochen Untersuchungshaft
und 200 000 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Gerichtshof
erwähnte den Angeklagten nicht bloß des formellen Verstoßes,
sondern des einfachen Verschuldens für schuldig. Der
Staatsanwalt hatte ein Jahr Zuchthaus, 150 000 Mark Geld-
strafe und drei Jahre Ehrverlust beantragt. — Beim Reichs-
präsidenten fand gestern Abend der erste parlamentarische
Abend in dieser Session statt. Der Einladung des Präsidenten
waren neben den Reichs- und preussischen Ministern Abge-
ordnete aller Parteien, mit Ausnahme der äußersten Linken,
erfolgt. — Angehts der Ausbreitungen gegen die deutschen
Studenten in Prag richtete der Hochschulrat deutscher Univer-
sitäten ein Telegramm an die Reichsregierung, in dem die
sofortige Ausschließung aller technischen Studenten von den
deutschen Hochschulen gefordert wird. An die deutsche Studen-
tenschaft in Prag wurde ein Sympathietelegramm geschickt. —
Zu der Mitteilung des Völkerverbands über die Danziger Frage
bemerkte der „Berliner Sozialanleger“: Der Völkerverband ist so
freundlich, der deutschen Stadt Danzig zu gestatten, daß sie
die deutsche Sprache als Amtssprache beibehält. Im übrigen
aber wird die Stadt den Polen ausgeliefert. — Das polnische
Blutschuldigenkomitee in Oberschlesien treibt eine Propaganda-
tätigkeit, die darauf gerichtet ist, die Teilnahme deutscher Ober-
schlesier im Reich nach Möglichkeit zu hindern.

Königsberg, 20. Nov. Der Jepselin-Luftkrieger „L. S.“
120* trennte gestern Mittag zum Abschied über der Stadt und
trat alldann seine Fahrt nach Stolz an, von wo die Ueber-
führung nach Italien erfolgen soll. Eine spätere Meldung
befragt, daß laut „Königsberger Darstellungszeitung“ der
Jepselin-Luftkrieger nach kurzer Fahrt infolge Motorschadens nach
dem Luftschiffhafen Zeroppen bei Königsberg zurückkehren
und seine Fahrt nach Stolz aufgeben mußte.

Wien, 20. Nov. Die englische Re-
gierung den hochösterreichischen Minister des Innern, Dr.
Gensch, habe wissen lassen, daß die Frage des Minoritäten-
schutzes in der Tschechoslowakei auf die Tagesordnung der
Völkerverbandsversammlung in Genf gesetzt werden würde, falls
die Deutschenverfolgungen in der Tschechoslowakei nicht sofort
ihre Ende finden.

Wien, 19. Nov. Die Aufhebung der Zwangswoirtschaft
für Getreide hat zur völligen Einstellung der Kornablieferung
geführt. Alles Mehl gehe in den Schleichhandel. Das Brot
des Volkes bestehe jetzt zu mehr als der Hälfte aus verdorbenem
Weizenmehl und rufe schmerzhaft Darmerkrankungen hervor.
Die Eisenbahner Steiermarks befinden sich im Waldrot-Streit.
Genf, 20. Nov. Beim Völkerverbandssekretär ist eine Note
Deutschlands eingelaufen, in der Deutschland Beschwerde führt
über die durch den Völkerverband vorgenommene Verteilung
der Mandate über die ehemals deutschen Kolonien.

Genf, 20. Nov. „Der Volk“ hebt in einer ausführlichen
Weinwörterung über den belgischen Sozialismus und Mi-
nitarismus hervor, viele sozialistische Sozialisten hätten er-
wartet, daß durch Zugehörigkeit von 1 Sozialisten zur bel-
gischen Regierung solche Untaten wie die gefälschte Abstammung
in Capen und Malmedy unmöglich würden. Das Blatt re-
dent, es sei der französisch-belgische Vertrag, der allen elemen-
ten in Belgien, die an einer Koalitionregierung teilnehmen,
die Führung einer konsequenten antimilitaristischen Politik
unmöglich mache.

Belgrad, 19. Nov. Die jugoslawische Regierung wird an
die italienische Regierung eine Note richten, in der sie ver-
langt, daß die Aktion d'Annunzio's unmöglich gemacht und
d'Annunzio aus Trieste entfernt wird. d'Annunzio hat den
Vertrag von Rapallo nicht anerkannt.

London, 20. Nov. Das kommunistische Unterhausmitglied
Ebert Malone wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.
Er war der Aufrechter zum Aufruhr beschuldigt. — „Times“
meldet, daß Nichtsicherin die französische Regierung benachrich-
tigt hat, daß Polen seine Angriffe auf Sowjetrußland fortsetzt,

daß es General Petljura unterstützt und daß die Sowjet-
regierung mit Polen nicht in Frieden leben kann.
Delhi (Indien), 19. Nov. Ein der Kohat-Brigade zu-
geteilter Oberstabsarzt wurde von Eingeborenen in seinem
Bett erschossen und seine Frau schwer verwundet.

**Die U. S. P. gegen die Geschäftsführung des Präsidenten im
Bayerischen Landtag.**

München, 20. Nov. Im Landtag hat gestern der Ab-
geordnete Leonhard (U. S. P.) eine längere Erklärung ver-
lesen, in welcher die Geschäftsführung des Landtagspräsidenten
Königbauer beanstandet wurde und gesagt wird, er habe
schwere beleidigende, Beschimpfungen des Abg. Seid gegen den
Abg. Garais (U. S. P.) nicht gerügt und die Redefreiheit des
Abg. Neumann (U. S. P.) verfassungswidrig beschränkt. Nach
längerer Aussprache wurde ein Antrag Seid (Bayer. U. P.)
auf ein Vertrauensvotum für den Präsidenten mit allen
Stimmen gegen die der U. S. P. angenommen. Abg. Leon-
hard erklärte hierauf, daß seine Fraktion nach dieser Abstim-
mung den Abgeordneten Göffler beauftragt habe, sein Amt
als zweiter Vizepräsident sofort niederzulegen und sich nicht
mehr am Präsidium zu beteiligen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. Nov. Der Reichstag erledigte heute Me-
anfragen. Eine solche von sozialdemokratischer Seite wegen
des Schutzes unehelicher Mütter, die aus ihren Beamtenstellen
entlassen worden sind, wird regierungsfreudig dahin be-
antwortet, daß generell keine Verfügung in Aussicht gestellt
werden könne, der zufolge uneheliche Mütter kein Entlas-
sungsgrund für Beamten und kein Hinderungsgrund für
die Einstellung einer Beamtin sei. Darauf wurde ein Antrag
wegen Befreiung der Zeitungsbefugnisse bis zum 31.
März 1921 debattiert angenommen. Es folgte die erste
Lesung eines Gesetzes über den Staatsgerichtshof, der nach län-
gerer Debatte an einen Ausschuss verwiesen wurde. Der Geset-
zgebungsrat zur Genehmigung von Rechtsprechungsbefugnissen im
westpreussischen Abkommungsgebiet wurde endgültig ver-
schieden und die nächste Sitzung auf morgen Vormittag 10
Uhr anberaumt, in der die beschleunigte Erhebung des Metz-
notopfers und die Interpellation über die Sozialisierung des
Kohlenbergbaus auf der Tagesordnung stehen.

Neue Luftschifforderungen der Entente.

Berlin, 19. Nov. Der Vorkriegs- und des internationalen
Luftüberwachungs-ausschusses in Berlin hat dem Auswärtigen
Amt einen Beschluß der Vorkriegskonferenz zugestellt, in dem
folgende Forderungen aufgestellt werden: 1. daß die vorhan-
denen deutschen Luftschiffe „Bodensee“ und „Nordstern“ durch
den internationalen Luftüberwachungs-ausschuss als Ersatz der
zwei zerstörten Luftschiffe beschlagnahmt werden, 2. daß
die deutsche Regierung gehalten ist, den alliierten Mächten den
Wert der übrigen zerstörten Luftschiffe — sei es in Geld,
sei es durch Neubauten — zu ersetzen. In Ausführung der
Entscheidung der Vorkriegskonferenz ersuchte General Watten-
man, Vorbereitungen für die Ueberführung der beiden Luft-
schiffe an den angegebenen Bestimmungsort zu treffen und
Stützen der Typen der zerstörten Luftschiffe sobald als möglich
einzutreiben. — Deutscherseits wird, wie wir hören, der Staats-
vertreter, daß für die Herstellung der Luftschiffe keine
Forderungen von der Entente mehr erhoben werden können,
weil alle Ansprüche der Alliierten wegen der während des
Krieges geschlossenen vorgekommenen Verträge durch das Seape-
flow-Protokoll abgegolten sind.

Kabinettswechsel in Griechenland.

Die Minister leisteten in Gegenwart von Konduktors den
Eid. Daraus begaben sie sich nach dem Tatoi-Palast und
erläuchten die Königin Olga, die Regentin bis zur Ankunft
König Konstantin's zu übernehmen. Königin Olga erklärte sich
dazu bereit, Konduktors ist zurückgetreten. — Die neuwähl-
te Kammer ist am Freitag zusammengetreten, um der Königin-
mutter Olga den Treueid zu leisten.

Paris, 19. Nov. König Konstantin erklärte einem Redak-
teur des „Petit Parisien“ über die zukünftige griechische Po-
litik, es müsse ein Abkommen mit Bulgarien und Serbien
getroffen werden. Auch mit der Türkei müßten Vereinbarun-
gen getroffen werden, damit die Griechen in Kleina-
sien ausbüßen. Es sei immer seine Absicht gewesen, mit
Rumänien und der Türkei freundschaftlich zusammenzuarbeiten.
Die Worte müßten aber den durch den Friedensvertrag von
Sewres geschaffenen Zustand anerkennen. Die neue Regierung
werde die unterzeichneten Verträge erfüllen.

**Protestbrief der sozialistischen Eisenbahner gegen das Tiroler
Landesgesetz.**

Wien, 20. Nov. Der Minister hat in seiner gestern
Vormittag stattgefundenen Sitzung die in Innsbruck anläßlich
des dortigen Festziehens entstandene Lage erörtert und u. a.
beschlossen, der Tiroler Landesregierung den Rat zu erteilen,
alle für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung erfor-
derlichen Maßnahmen zu treffen und insbesondere auf die
Einschränkung oder Einstellung des Festziehens hinzuwirken.

Innsbruck, 20. Nov. Das Festziehen der Tiroler
Deimatswehr hat gestern früh am Berge Isel ohne Störung
begonnen.

Innsbruck, 20. Nov. Infolge des Streiks des Bahnper-
sonals ruht in ganz Tirol jeder Eisenbahnverkehr. Alle von
Wien kommenden und dort hin von hier abgehenden Per-
sonenzüge, die nicht gestern Nacht vor 12 Uhr die Tiroler
Grenze passiert haben, liegen still. — Der Streik der Tiroler
Eisenbahner hat sich von der Strecke Austerlitz—Innsbruck—
Wittenwald auf die Strecken Bozogl—Wischhofen—Salzburg
die Kellbergbahn und die Strecke Bregenz—Lindau ausgedehnt.

Innsbruck, 20. Nov. Die Gewerkschaft deutscher Eisen-
bahner, die Gewerkschaft österreichischer Eisenbahner und der
Deutsch-Österreichische Eisenbahnerverein veröffentlichten eine
Erklärung der nichtsozialistischen Eisenbahner, in der die von
den sozialistischen Vertrauensmännern der Eisenbahner ange-
ordnete Bekehrungseinstellung gemißbilligt wird, weil daraus
große Nachteile für die Volkswirtschaft erwachsen.

**Der englische Delegierte für Zulassung Deutschlands zum
Völkerverband.**

Genf, 19. Nov. In der heutigen Sitzung der Völk-
verbandsversammlung sprach der englische Delegierte Barnes über
die Zulassung der ehemals feindlichen Staaten zum Völkerver-
band und erhob in vollem Bewußtsein die Verantwortung der For-
derung, die ehemals feindlichen Staaten, darunter auch
Deutschland, in den Völkerverband aufzunehmen.

Die am
19. Franz
verloren
Neuenbü

Die W
Höfen ist

Höfen b
Kauen
Neuenbü

Maul
In den
der Lubu

Maul- u
Sperrbe
Seobach
Neuenbü

Maul
J dem
Gaddad ist

Maul- u
Sperrbe
Fazellen W
Seobach
Gaddad und

die Suche
im Heiden
Neuenbü

Sch
Durch V
Fandel zum
122 Paar

215 Paar

Die Abge
der bei den
Bezug des
Neuenbü

Die Grun
19. zw. i
Brennabr
hinangeben.
Wolgogz
wurzöglich

Die Grun
19. zw. i
Brennabr
hinangeben.
Wolgogz
wurzöglich

Die Grun
19. zw. i
Brennabr
hinangeben.
Wolgogz
wurzöglich

Die Grun
19. zw. i
Brennabr
hinangeben.
Wolgogz
wurzöglich

Die Grun
19. zw. i
Brennabr
hinangeben.
Wolgogz
wurzöglich

Die Grun
19. zw. i
Brennabr
hinangeben.
Wolgogz
wurzöglich

Die Grun
19. zw. i
Brennabr
hinangeben.
Wolgogz
wurzöglich

Die Grun
19. zw. i
Brennabr
hinangeben.
Wolgogz
wurzöglich

Die Grun
19. zw. i
Brennabr
hinangeben.
Wolgogz
wurzöglich

Die Grun
19. zw. i
Brennabr
hinangeben.
Wolgogz
wurzöglich

Die Grun
19. zw. i
Brennabr
hinangeben.
Wolgogz
wurzöglich

Die Grun
19. zw. i
Brennabr
hinangeben.
Wolgogz
wurzöglich



Die am 9. 8. 20 unter Nr. 171 ausgestellte Jagdkarte des **Franz Wilhelm Heuberger** in Langenbrand ist un-
gültig erklärt.
Neuenbürg, 16. November 1920. **Oberamt:**
Rilling, Reg.-Aff.

Die Maul- und Klauenseuche
in Hosen ist **erloschen.**
Hosen bleibt Beobachtungsgebiet wegen der Maul- und Klauenseuche in Calmbach.
Neuenbürg, den 18. November 1920. **Oberamt:**
Reg.-Assessor Rilling.

Maul- und Klauenseuche.
In den Gehöften des Friedr. Reule, Schuhmachers und der Ludwig Seeger Witwe in Dossenau ist die **Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.**
Sperrbezirk sind die versuchten Gehöfte.
Beobachtungsgebiet ist der übrige Teil der Gemeinde Dossenau.
Neuenbürg, den 18. November 1920. **Oberamt:**
Reg.-Assessor Rilling.

Maul- und Klauenseuche.
In dem Gehöft des Jakob Wacker, Farrenhalter in Wildbad ist die **Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.**
Sperrbezirk: Die Stadtgemeinde Wildbad mit den hiesigen Windhof und Stiegenhütte.
Beobachtungsgebiet: Die übrigen Parzellen von Wildbad und die Gemeinde Enzflösterle.
Erloschen
In die Suche in Dennaich und Rotensol. Beide Gemeinden bleiben Beobachtungsgebiet.
Neuenbürg, den 19. Nov. 1920. **Oberamt:**
Rilling, Reg.-Aff.

Schuhnotversorgung.
Durch Vermittlung der Gemeinden werden dem Kleinhandel zum Weiterverkauf abgegeben:
122 Paar neue Bergschuhe,
Kleinerkaufpreis Mark 115.—,
215 Paar neue Männerstiefel,
Kleinerkaufpreis Mark 105.—.
Die Abgabe darf nur gegen Berechtigungsschein erfolgen, der bei den (Stadt-)Schultheißenämtern gelöst werden kann.
Berechtigter ist die minderbemittelte Bevölkerung.
Neuenbürg, den 18. November 1920.
Geschäftsstelle des Kommunalverbandes:
Kähler.

Stadtpflege Neuenbürg.
Aufforderung.
Die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer für 1920 sind zu zw. Drittel versallen. Ihre Höhe für das Steuerjahr wird über das Doppelte des letzten Jahres hinausgehen. Die Steuerpflichtigen werden aufgefordert, **Vorschlagszahlungen** in der Höhe der vorjährigen Steuer unverzüglich hierher zu leisten.
Stadtpflege: Essich.

Feldrennach-Pfingzweiler.
Kommenden Sonntag findet die **Weihe der neuen Glocken** und des **Krieger-Denkmal** in Pfingzweiler
in folgender Ordnung:
9-10 Uhr: Konzert vor dem Schulhaus Pfingzweiler.
11 Uhr: Aufstellung des Festzugs vor dem Rathaus Feldrennach.
11 Uhr: Kirchgang, Gottesdienst mit Glockenweihe.
12 Uhr: Abmarsch der Krieger und Vereine nach Pfingzweiler.
1 1/2 Uhr: Denkmalweiheung daselbst.
Anschließend Festmahl in der „Sonne“ in Pfingzweiler.
Den 17. November 1920.

Ortsvorsteher.
Oberniedelsbach.
Sehe 2 weiße, trüchtige hornlose
Saanen-Ziegen
dem Verkauf aus.
Handnummer 6.
Oberhausen.
Eine 33 Wochen trüchtige, schwere
Milch- u. Fahrkuh
hat zu verkaufen
Chr. Friedrich Keller.

Klavierstimmer
Brennweit fortwährend Aufträge nach allen Orten, welche mit Motorrad erreichbar sind.
Anmeldungen an
Musikhaus Sattler,
Pforzheim,
Telefon 1210 und 1782.

Bohnzimmer, Schlafzimmer, Küchen sowie Einzel-Möbel
E. Baumann, Wildbad.

Neuenbürg.
Empfehle in **schöner Auswahl** zu annehmbaren Preisen:
Winterkleider u. Kostümfstoffe, Brautkleiderstoffe, Mantelstoffe, Hemdenflanelle, weiß, gestreift und kariert, Unterrockstoffe, Schürzen- und Kleiderzeuge, Bett-Barchent, Bett-Damaste, nur Ia. Qualität, Bett-Mattene, Schirting, gebt. Halbleinen, Bettuch-Biber, einfach und doppeltbreit, sowie:
Herren-, Knaben- und Damen-Trikothemden, Unterjaden, Unterhosen, Leibhosen.
Felix Kall.

Nach mehrjähriger augenärztlicher Tätigkeit an der Augenklinik des Ludwig Wilhelm-Krankenhauses in Karlsruhe, in Berlin und Stettin habe ich mich als
Augenarzt
in **Pforzheim** niedergelassen und über meine Praxis **Leopoldstr. 1** aus.
Sprechstunden: 1/2 10-1/2 1 und 1/2 3-1/2 6.
Dr. med. Giggberger.

Höfen a. Enz.
Sattler und Tapeziere.
Diejenigen Kollegen, welche **Bettrostfedern** benötigen, können solche zu **Fabrikpreis** beziehen. Muster können angesehen werden bei
College Krämer.

Prima Düngerkalk in Säcken sowie Mauerkalk
jederzeit zu haben bei
H. Hemmberger, Dagheder, Schwann.
Visitenkarten
liefert rasch und billig
die **C. Mech'sche Buchdruckerei.**

Juchtsarren,
schweren Schlages, zu verkaufen.
Dietlingen, Bahnhofstr. 2.
Alle Musik-Instrumente
für Haus und Orchester von den einfachsten Schiller- bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten, alles Zubehör, Saiten usw. empfiehlt in reichster Auswahl
Musik-Haus Curth,
Großhandel und Einzelverkauf
Pforzheim, Leopoldstr. 17
(Kleiden Kleidisch - Korbbrücke).

Schuhmacherartikel aller Art, sowie alle Sorten Schäfte und Riesterleder
kauft man vorteilhaft bei reeller Bedienung bei
S. Mazur, Pforzheim,
Leopoldstr. 7a.

Statt Karten!
Die glückliche Geburt eines **Sohnes**
zeigen hocherfreut an
Dr. med. Philipp Beck,
prakt. Arzt,
und Frau **Aenne,** geb. Welcker.
z. Zt. Bezirkskrankenhaus Neuenbürg.
Birkenfeld, 18. November 1920.

Neuenbürg, den 20. Nov. 1920.
Codes-Anzeige.
Gestern Mittag entschlief sanft unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante
Wilhelmine Dittus
im Alter von 74 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Sonntag nachmittag 3 Uhr.

Rotenbach, den 19. Nov. 1920.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter und Schwester
Hedwig Kohlmaner
für den erhebenden Gesang, für die Kranzspenden und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Familie Ferdinand Kohlmaner.

Dobel, 19. Nov. 1920.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter
Wilhelmine Stängle,
Straßenwarts-Witwe,
erfahren durften, für die zahlreiche Leichenbegleitung, sowie für den erhebenden Gesang des hiesigen Mädchen-Chors sagen herzlichsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Sonder-Angebot!
Gehe Sie Stoffe kaufen,
besichtigen Sie mein **Stofflager** „ohne Kaufzwang“. Empfehle, so lange Vorrat reicht, **Stoffe von Mt. 34.— an.** Diese eignen sich für Sport- und Knaben-Anzüge, Ulster, Damenröcke usw. Ferner empfehle **Ia. Stoffe** in schwarz, blau und farbig für Damenmäntel, Herren-Anzüge, Paletots, Ulster, Hosen und Damen-Kostüme.
August Wilhelm, Pforzheim,
Tuchhandlung und Massgeschäft,
östliche Karl-Friedrich-Strasse 3, I. — Kein Laden.
Verkaufen Sie obiges Angebot nicht, kaufen Sie sofort!



Für Herbst u. Winter

empfehlen wir in reichster Auswahl:

Ia. Kleider- und Kostüm-Stoffe

einfarbig, gestreift und kariert.

Karros für Mädchen- und Kinder-Kleider
in allen Preislagen.

Bedruckte Velours,
Schürzen- und Kleiderzeuge,
einfach und doppeltbreit.

Halbflanelle (weiß und farbig)
zu den billigsten Tagespreisen.

Phil. Bosh Nachfolger, Wildbad,

Inhaber: Wiber & Gratz . . Fernspr. Nr. 32.

B. Weigel,

Inh. E. A. Weigel,
Spezialgeschäft
für gute und zweckmässige
Fussbekleidung, **Schuhwarenhaus.**
Pforzheim,
Deimlingstrasse 18,
Telefon 672.
Grosses leistungsfähiges
Beste Qualitätsware
für alle Berufsarten.
: Anerkannt solid. :
Prompter Versand nach auswärts.

Harmoniums

werden als beliebte Hausmusik für die kommenden Wintertage bereits wieder lebhaft begehrt. Wir sind in der Lage, gute und bewährte Instrumente in verschiedenen Grössen und Holzarten sehr preiswert liefern zu können und bitten, uns Anfragen und Wünsche baldigst mitteilen zu lassen. Reelle und billige Bedienung. Auf Wunsch Ratenzahlung. : : : : : Versand nach auswärts. : : : : :
Musikhaus Griessmayer, Pforzheim,
Westliche 9 :- beim Markt.



Kinderwagen :: Sportwagen
Kindermöbel :: Leiterwagen
Korbmöbel :: Gartenmöbel
Lederwaren, Koffer und Reiseartikel
empfehlen
Wilhelm Broß, Pforzheim,
Ecke Ferrenner- u. Baumstr. 17.

Neuenbürg.
Eintige Zentner prima

La Plata-Mais

hat abzugeben.
Carl Schumacher, Wirt,
Ein noch wenig getrogenes,
schwarzes
Kleid
für ein 15 bis 17jähriges
Mädchen ist zu verkaufen.
Wo? sagt die Engländer-
schäftsstelle.
Feldbrennach.
Einen Wurf schöne
Milch-
Schweine
hat zu verkaufen.
Dirschwirt Brodbeck.

Isidor Schwarz,
Pforzheim,
Deimlingstr. 15.

Betttücher 150 x 225, Ia. 120⁰⁰
Haustuch, p. St.
Kissen 80 x 80, reisseinen, 68⁰⁰
gebogt p. St.
Halbleinen 80 cm breit, 27⁵⁰
für Kissen und
Haupf per Meter
Halbleinen 160 cm breit, 58⁰⁰
für Ober- und
Unterbettücher . . . per Meter
Damast 130 cm breit, weiß, 68⁰⁰
für Bezüge, p. Mir.
Fertige Bettgarnituren
Bett-Teppiche und Steppdecken.

Sozialdemokratische Partei Neuenbürg.

Heute Samstag Abend, 7/8 Uhr beginnend
im Gasthaus „Anker“

= Herbst-Feier =

mit theatralischen Aufführungen und Gabenverlosung.
Es ladet freundlichst ein

Der Ausschuss.

Eintritt 1 Mt. für Nichtmitglieder.

Sonntag, den 21. Novbr., 3 Uhr nachm.,
in der Stadtkirche in Wildbad
Kirchenkonzert
der Stuttgarter Madrigal-Bereinigung.

Die Konzertsängerinnen: Alig Keller, Beria Mayer,
Anne Smelin, Margarete Rucklos, Erna Gol-
tenberg, Leonie Bucheler.
Leitung und Orgel: Hermann Keller.

Dem Gedächtnis der Toten.

Frauen-Chöre, Duette, Pledes, Orgel-Werke.

Karten zu 3.30 (Altar und Empore) und
1.10 (Schiff), einschließlich Steuer, vor Beginn im
Vorraum der Kirche.

Reinertrag zu Gunsten der Kriegswaisen.

Neuenbürg.

Meiner verehrl. Kundschaft teile
ich mit, dass mein

Bäckereibetrieb

wieder im Gange ist.

R. Hagmayer z. „Schwanen“.

Neuenbürg.

Bett-Damast, Halbleine, Handtücher,
Schürzenstoffe,
fertige Schürzen, Tischdecken,
sowie Unterröcke,
Damen- und Herren-Hemden u. Hosen, Damen-
u. Kinderstrümpfe, Herren-Socken u. Samaschen,
Schals, Kragen u. Bawatten,
Div. Kinderartikel

empfehlen in reicher Auswahl.

Wache noch besonders auf mein großes Lager in
Cigarren, Cigaretten und Tabake
in bekannt guter Qualität aufmerksam.

Ludwig Proß.

Neue Rübenmühlen, Regulier-Koch-Ofen, frische Ofen,

verschied. Grössen,

Kochherde

zu verkaufen
H. Senfried, Schlossermeister,
Calmbach.

Obernhausen.

Versteigerung.

Am kommenden Montag, den 22. Nov. 1920
werden versteigert:

**1 Mäster, ein schwarzer Ueberzieher,
Weißzeug, 1 Anzug, 1 Feldstecher.**
Maria Wenz, Witwe.

Nur gegen Barzahlung.

Oberamtshaus Neuenbürg
Am Montag, d. 22. Nov.,
werden Anmeldungen auf
**Herren-, Schürzen- u.
Bergtiefel**

entgegengenommen und zwar
von Personen der Winderbe-
mittelten Liste mit den Nr.
549-300 rückwärts. Für die
Bergtiefel kommen in erster
Linie Männer in Betracht, die
im Freien arbeiten.
Städt. Lebensmittelfreie

Wecker-Uhren
in großer Auswahl
Braunwart's Nachfolger,
Uhrmacher, Neuenbürg.



Holzauer- Aexte, Scheitkeile, Räpfeleisen

liefert mit jed. Garantie
K. Henssliersen,
Altensteig.
Man verlange Preisliste.

Wer sich noch eine erkläussige deutsche Nähmaschine

in Eisen und Nussbaum
mit vernickelten Teilen,
auch Bersenmaschinen
anschaffen will,
wende sich an die Firma
Stephan Gerber,
Nähmaschinenfabrik,
Heutlingen.
— Auslaufslos. —
Kriegs-Rente wird in
Rechnung genommen.
Zahlungs-Erleichterung
wieder gestattet!
NB. Die Anschaffung dieser
unentbehrlichen Haus-
haltungs-Gegenstände ist in
jetziger Zeit die allerbeste
Kapital-Anlage. Auch
infolge der Wertstei-
gerungen, der hohen Lohn-
forderungen, der verminderten
Arbeitszeit, sowie der
neuen Steuerlasten ein
Preisabfall nicht zu
erwarten!

Gottesdienste

in Neuenbürg
am Sonntag, den 21. Nov. 1920.
(Totensonntag):
Gedenkfest d. Gefallenen
10 Uhr Predigt (Körner 14, 2)
Dein Dr. Wegelin.
Männerchor (Wiederholung u. Ten-
sorin):
1. Das Tapfern, die in Tod
und Frieden
2. Ueber den Sternen ruht
Gottes Frieden.
Richtendort:
1. Himmelstuch und Frieden
des Himmels einlich
2. Ueber den Sternen, da ruht
einzig allein.
Gemeindegesang: Aller Alltags
Sinn erlöset
3. Ueber den Sternen (Lied)
Dein Dr. Wegelin.
Mittwoch abends 8 Uhr Gebet-
stunde (gleich Abendmahl)
betrieben!
Dein Dr. Wegelin.

Katholische Gottesdienste

in Neuenbürg
am Sonntag, den 21. Nov. 1920, 6-7 Uhr
Predigt (Körner 14, 2)
Sonntag, den 21. November 1920,
8 Uhr morgens (Körner 14, 2)
9 Uhr (Körner 14, 2)
9 Uhr (Körner 14, 2)
12 Uhr (Körner 14, 2)
Am Donnerstag, den 25. Nov. 1920,
10 Uhr (Körner 14, 2)

Bezugsp
18.78
Ordn-
Berech-
inläu-
118.00 m. Post
von 18
schil die Kosten
der Zeits
schätzung der
Bestellungen
gehören, in
erhalten die
schreiben
11.10.1920
Oberamt-
Neuenbü
12 2
Der Tot
des Gedent
leben, mit d
und die wir a
Lad er ist un
viele Gefalle
leben. Richt
wie sie ch
wehe tun, we
zu beklagt w
Aber nur
Seg. Wenn
wilt du dann
Fanz an dich
wirke, so lau
niemand wirke
und Körperlich
hagen Lebend
ist möglich f
de sie später
man in bei
Bei hat! De
wid er ein S
Stuttgar
den Hauptin
der Astronom
der besten Ge
abgeschlagen.
Stuttgar
säuber Jahre
Bauern. Dor
mit nach Dau
sind es
Einflüssen d
nicht verzeite
in diesem Un
Heilbronn
Beizen.) Am
der Landespol
schle sich hera
glücken hatte,
wollte. Die V
beischnahmt.
nicht Beförder
Gäurer hätten
als dies die V
Kraus, 19
Köpfung in W
Artikel der St
Berufung ein
Oberdorf
des Ueberland
Entscheidung o
berung des Z
und bezaunt
Beseitigung w
Kannagen art
Ständchen.
Kleinigkeit
nicht in letzter
mit barnäch
Hohelach
Gleich zu Auf
gratene und f
Schlachhof b
den Boden d
Die Freude der
Friedrichs
Kommerzienrot
schleht hat, ih
den Umte eine
Bereinstimmun
nachdem alle
bringen, verge
mens des Gen
eine Tätigkei
Pforzheim
nehand in der
bei Wechingen
Waren ein Br
hat rustschloss
schände versch
70.000 D
Effenburg.
lingen in Ue
angangsweise er
wand von W
mischen Beau

